



ÜBERSICHT
INFOSEITE
JETZT ANMELDEN



AKTUELLE THEMEN

- IMM COLOGNE 2005
- MEDIZIN UND GESUNDHEIT
- ELEFANTENPARK IM KÖLNER ZOO
- ALTERS-VORSORGE
- KÖLNER IMMOBILIEN-JOURNAL
- FINANZJOURNAL MIT GROSSEM GEWINNSPIEL
- SCHULEN & WEITERBILDUNG
- AUSBILDUNG & BERUF
- EINKAUFSTIPPS AUS DEM DUMONT-CARRE
- WOHLICHE FUSSBÖDEN
- KULTUR IN BERGISCH-GLB.
- KÖLN ARCADEN KÖLNS NEUES EINKAUFSCENTER



KLASSENTREFF - DIE EHEMALIGEN-SUCHE

TICKET-SHOP

Suche in KSTA.DE

NEWS

HOMEPAGE
NEWTICKER
POLITIK
SPECIALS
WIRTSCHAFT »

KÖLN »
NRW & REGION

Leverkusen
Rhein-Wupper
Rhein-Berg
Rhein-Sieg
Bonn
Rhein-Erft
Euskirchen
Oberberg

SPORT »
REGIONALSPORT

FOTOLINES
PANORAMA
KULTUR »
MEDIEN

FORUM
MEINUNG

UMFRAGEN

JUNGE ZEITEN
CAMPUS

COMPUTER
FAMILIE

AUTO

REISE

RATGEBER »

DIE ZEITUNG
Aktuelle Ausgabe
... zum Kennenlernen

ANZEIGEN

IMMOBILIEN
STELLENMARKT
KFZ-MARKT
REISEN
HOBBY / FREIZEIT
TREFFPUNKT
SCHNÄPPCHEN
KUNST / SAMMLER
FAMILIEN
FINANZMARKT
GESCHÄFTSMARKT
ANZEIGE AUFGEBEN
ANZEIGEN-AGENT

KSTA.DE

IMPRESSUM
KSTA-TOUR
WERBEN AUF KSTA.DE
E-MAIL AN DIE REDAKTION
BOOKMARK KSTA
TITELSEITE WÄHLEN
STARTSEITE KSTA

Oberberg

Unitechnik will richtig viel auf Sand bauen

VON INGO LANG, 25.04.03, 07:02h

Auf der Suche nach neuen Märkten startet die Bomiger Unitechnik mit zwei Partner-Firmen eine Beton-Offensive in Dubai.

Artikel mailen Druckfassung
 Zum KSTA-Forum

Wiehl - Daheim in Europa und erst recht in Deutschland boomt die Bauindustrie nicht gerade. Also sah sich das Bomiger Unternehmen, das Werks- und Prozesssteuerungen in Software und elektrotechnisch umsetzt, nach neuen Betätigungsfeldern um. Mit dem süddeutschen Planungsbüro Prilhofer und dem belgischen Fertigbetonteile-Hersteller Kerkstoel präsentierte sich Unitechnik im vergangenen Herbst auf der Baumesse in Dubai und hatte „150 Kundenkontakte in fünf Tagen“, freute sich Prokurist Wolfgang Cieplik. Darunter arabische Geschäftsleute, die gern Fabriken für Fertigbetonteile bauen würden.

Allerdings möchten sie das - offensichtlich wegen früherer schlechter Erfahrungen mit ausländischen Geschäftspartnern, die zwar komplette Werke in den Wüstensand setzten, nach Übergabe und Kassieren jedoch die Kunden mit ihren Problemen oft allein ließen - nur mit europäischen Joint-Venture-Partnern tun. Ein Abenteuer mit mehr Chancen als Risiken, meint Cieplik. Denn gebaut wird in den Vereinigten Arabischen Emiraten jede Menge, und die Kosten und Zeit sparende Bauweise mit Fertigbetonteilen ist dort weitgehend unbekannt.

Die Gebäude dort werden in herkömmlicher Skelettbauweise errichtet: erst das Gerüst aus tragenden Säulen und stabilisierenden Querstreben, dann dazwischen mauern oder verglasen. Die Kunden, das stellte der oberbergische Unternehmer bei der Baumesse fest, kommen nicht nur aus der arabischen Welt, sondern auch aus Indien, Pakistan, Australien und Neuseeland.

Ihnen wollen die genannten drei Partner am 3. Mai bei einem Symposium in Dubai ihr „New Building System“ vorstellen, die Möglichkeit, mit Fertigbetonteilen in Rekordzeit absolut solide Gebäude errichten zu können. Das Spektrum reicht da vom ansehnlichen Einfamilienhaus bis hin zu Hochhäusern mit zig Wohnungen und Industriegebäuden. Als erster und bisher einziger Joint-Venture-Partner für potenzielle Fertigbetonteile-Hersteller und Baubetriebe bietet sich - natürlich - die belgische Firma Kerkstoel an. Weitere Investoren sind erwünscht. Im Oberbergischen gibt es keine Hersteller dieser Fertigwände und -decken, die nächstgelegenen sitzen in Siegen (Quast) und Remscheid (Runkel).

Cieplik sieht in dem mittelöstlichen Engagement „Zukunftsperspektiven für die Fertigbetonteile-Sparte“. Und damit auch für seine Firma Unitechnik. Denn das Unternehmen „liefert die Intelligenz für solche Werke“, formuliert es der Prokurist. Es qualifizierte sich unter anderem mit internationalen Großprojekten wie der Gepäckabfertigung am Athener Flughafen, mit der Steuerung des Frachtterminals am Großflugplatz Taipeh, mit der größten skandinavischen Fertigbetonteile-Fabrik, die in Schweden entsteht. In Trier erstellt Unitechnik derzeit als Generalunternehmer ein Warenverteilzentrum für einen Büroartikel-Anbieter. Der Bomiger Betrieb liefert die komplette Lagerverwaltungssoftware und die Elektrotechnik, sowie Teile der Mechanik, um den Laden optimal in Schwung zu bekommen. Ein nationales Logistikprojekt mit Vorzeigewert. Vielleicht kommen demnächst internationale aus der Wüste dazu.

(KStA)



JETZT BESTELLEN!

4 Wochen Kölner Stadt-Anzeiger zum Vorzugspreis. Sie sparen mehr als 35%.